**Reisetagebuch von Lexi und ludifant**



COMENIUS-Treffen in Kroatien (21.10. – 26.10.2013)

***Reiseberichte von Ludifant und Lexi***

1.Tag (21.10.13)

Puh, mussten wir heute früh aufstehen, denn der Flug ging schon 8.05 Uhr los.

Das war aber nicht schlimm, weil wir sowieso sehr aufgeregt waren.

Dann hieß es, sich von Jari zu verabschieden, sich in den Koffer knetschen und den Flug genießen.

Als wir endlich vollzählig waren, konnten alle einchecken: Frau Roye, Frau Brückner, Frau Holicki und wir beide, Ludifant und Lexi.

Trotz Streik des Bodenpersonals erreichten wir doch noch mit Verspätung das Flugzeug.

Nach kurzem Aufenthalt in Wien ging es weiter nach Zagreb. Glaubt ihr es? Frau Roye wollte aus Versehen nach Amman. Man kann es ja mal probieren…

Um 15 Uhr kamen wir endlich in Zagreb an. Mit dem Auto fuhren wir dann zu unserem Hotel in Daruvar. Dort ist es schön gemütlich.

Nach kurzer Verschnaufpause bummelten wir ein wenig durch Daruvar. Ich ließ es mir nicht nehmen, das Wasser in einem Brunnen zu trinken.



Anschließend machte ich die Bekanntschaft mit einer Meerjungfrau-Statue.

19 Uhr wurden wir in der Schule von der Schulleiterin und der Koordinatorin aus Kroatien

begrüßt. Danach führten die Schüler ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf.

Ich glaube, Ludifant hat sich dabei in die eine Sängerin verliebt.



Als Frau Brückner anschließend die Tanzschritte lernen wollte und fleißig mit den Schülerinnen übte, lachten wir uns schlapp. Aber wir sind optimistisch, dass sie es noch hinbekommen wird.

Warum wir das glauben? Sie übt seit 30 Minuten die Schritte im Hotelzimmer.

Jetzt gehen wir bald schlafen, das Tanzen kann sich ja keiner mehr ansehen. Und Frau Holicki droht damit, uns in den Schlaf zu singen. Uns bleibt auch nichts erspart !

Blöd ist auch, dass nur Manni mit ins Bett darf. Toll, dass hier solche Unterschiede gemacht werden. Wenigstens haben sie uns eine Decke gegeben. Die werde ich Ludifant in der Nacht stibitzen um mich darin einzuwickeln.



Der Tag war schön, aber anstrengend. Wir berichten morgen weiter.

Liebe Grüße und gute Nacht.

Euer Lexi

2.Tag (22.10.13)

Guten Morgen, Kroatien ! Mann, habe ich gut geschlafen ! Es war nur etwas kalt in der Nacht.

Irgendwie war die Decke weg. Wer weiß !

Um 9 Uhr geht es los in die Schule. Als erste Stunde sehen wir uns Kroatisch an. Hier interpretieren

die Schüler Gedichte und schreiben eigene. Extra für Frau Holicki und Frau Brückner übersetzen sie diese auch noch ins Englische. Ich habe natürlich alles verstanden und konnte auch eine Aufgabe im

Heft lösen.



Danach durften wir bei einer Deutschklasse zusehen. Frau Roye erzählte den Schülern viel über unser Land und zeigte tolle Bilder.

Nach einer kurzen Pause hatten die Schüler eine Stadtführung für uns organisiert.

Bevor diese starten konnte, spielten Frau Holicki und Frau Brückner kurz Verstecke mit Frau Roye.

Ich weiß nicht, ob das nötig war. Letztendlich besichtigten wir das Daruvarer Schloss, den ältesten Baum Kroatiens, eine heiße Quelle, wo es Tee gab, und einen Wunschbrunnen. Dort durfte ich auch eine Münze hineinwerfen.



Ratet mal, was ich mir gewünscht habe…

Nach dem Mittagessen, bei dem es lecker gefüllte Eierkuchen gab, hatten wir etwas Freizeit. Nur die

arme Frau Roye musste zum Koordinatorentreffen. Voller Mitleid gingen wir trotzdem in die Stadt und hatten viel Spaß.



Wir kauften Maroni und Postkarten, was nicht ganz einfach war, weil die kroatischen Vokabeln noch nicht so sitzen. Da hat wohl jemand seine Hausaufgaben nicht gemacht!

Im Cafe diktierte ich Lexi dann den Postkartentext für Zuhause.



Dazu schlürften wir Cappuccino und mussten hilflos mit ansehen, wie die beiden Erwachsenen unsere gerade getauschten Kuna verschleuderten. So wird das nichts mit Mitbringseln für alle Daheimgebliebenen.

17 Uhr besichtigten wir einen alten Weinkeller im Schloss. Erst hatte ich ja ein bisschen Angst, denn es war dunkel und kalt, daher blieb ich lieber im warmen Rucksack. Ihr wisst es vielleicht nicht, aber Lexi ist ein großer Weinliebhaber, deshalb ließ er es sich nicht nehmen, ein kleines Schlückchen zu probieren.



Vom Rest des Tages bekam er dann nicht mehr viel mit. Die arme Frau Brückner musste ihn tragen.

Zum Glück hatte ich nicht diese Probleme und fand auch den richtigen Weg zum Hotel zurück.



Nachdem alle wohlbehalten zurück waren, freuten wir uns, dass es endlich etwas zu essen gab.

Kurz vor dem Schlafengehen herrschte noch einmal Aufregung und blankes Entsetzen. Im Zimmer hatten sich 3 Riesenkäfer einquartiert, die unsere Heldinnen bravourös in die Flucht schlugen.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an Frau Holicki und Frau Brückner und ich konnte mich beruhigt an den beschwipsten Lexi ankuscheln.

Wenn ich daran denke, wann wir morgen früh aufstehen sollen, könnte ich weinen. Ich hoffe, Zagreb ist es wert. Mehr dazu morgen von Lexi.

Elefantengrüße

Ludifant

3. Tag (23.10.201)

Ich will nicht ! Nicht die Decke wegnehmen ! Mitten in der Nacht, die spinnen wohl ! Mein Kopf tut noch weh von gestern. Zum Frühstück kriege ich kaum einen Bissen herunter, weil ich so aufgeregt bin. Gleich geht es mit dem Bus nach Zagreb. Wir fahren ungefähr 2,5 Stunden.

Pünktlich 7 Uhr standen wir am Treffpunkt, doch kein Bus war in Sicht. Wir schickten Victoria als Späherin voraus, aber auch sie entdeckte ihn nicht. Bestimmt hatte sie den riesigen Bus, der um die Ecke wartete, übersehen. Kann ja mal passieren. Seitdem haben wir eine andere Späherin.

9.30 Uhr kamen wir ohne Stau in Zagreb an.

Das war vor allem mein Verdienst. Ich durfte auch mal lenken und wusste einige Abkürzungen.



Nachdem ich gestern so ein Theater gemacht habe, dass Ludifant sich etwas wünschen durfte, steuerten wir als erstes einen weiteren Wunschbrunnen in Zagreb an.

Von einer Aussichtsplattform hatten wir einen schönen Blick auf die Altstadt. und konnten die riesige

Kathedrale schon aus der Ferne beobachten.

Ich bin ja einiges gewohnt, aber die Fotosessions heute haben mir wirklich alles abverlangt. Erst musste ich schwindelerregende Höhen erklimmen und die Regieanweisungen waren mehr als mangelhaft. Was aber dann kam, schlug dem Fass den Boden aus: Bildet euch selbst ein Urteil.



ICH wurde von Frau Brückner gewürgt. Ohne Grund ! Und Frau Holicki tut nichts dagegen.

Beim Mittagessen machten sie aber wieder alles gut, indem sie mir ihren Nachtisch überließen.

Lecker Eierkuchen mit Schokosauce. Das Wettessen mit Nelian gewann ich locker.



Nach dem Festmahl hatte Frau Brückner keine Lust, auch noch einen vollgefressenen Lexi zu schleppen. Zum Glück bot sich mir eine andere nette Mitreisegelegenheit an.



Sie brachte mich zum berühmtesten Bauwerk Zagrebs, der Kathedrale.



Nach der Stadtführung hatten wir Hunger auf Eis und sahen ständig Leute, die eines schleckten.

Kurz bevor ich ausgeflippt wäre, fragten meine Heldinnen ein nettes Pärchen um Rat. Ausnahmsweise konnten die sogar Englisch und beschrieben uns den Weg zur besten Eisdiele Zagrebs.



Letztendlich kam ich aber zu meiner Riesenkugel Kastanieneis. Das werde ich Ludi heute Abend noch genüsslich unter den Rüssel reiben.



Anschließend sind wir zu einem großen Einkaufszentrum gefahren. Das dauerte ein Weilchen und so legte ich ein Verdauungsschläfchen ein. Das nutzten Frau Holicki und Frau Brückner um allein loszuziehen und etwas lexifreie Zeit zu haben. Später behaupteten sie, ich hätte zu fest geschlafen. Wer’s glaubt !

Bok !

Euer Lexi

4.Tag (24.10.13)

In der Nacht habe ich mit Lexi gestritten. Es ging darum, dass er immer bei den schönen Sachen dabei sein darf und ich immer in die Schule mit muss. Wir einigten uns darauf, den heutigen Tag beide mit-

zugehen.

Als erstes hospitierten wir wieder in der kroatischen Schule. In der Deutschstunde stellte Frau Holicki das deutsche Lied „Bunt sind schon die Wälder“ vor. Die Schüler sangen richtig gut mit. Anschließend sprachen sie über verschiedene Berufe und hörten sogar ein Lied von Rammstein. Das war cool !

Danach saßen wir in einer Biologiestunde. Um ehrlich zu sein, habe ich nichts verstanden. Wir durften aber mit experimentieren und die Schüler wollten mit uns ein Foto machen. Kann ich gut verstehen.

Nach den 3 Schulstunden ging es in das Daruvarer Theater. Dort fand die Feier zum 85.Geburtstag der Schule statt. Die Schüler hatten ein tolles Theaterstück einstudiert. Anschließend präsentierten sich die Talente, sangen, tanzten oder trugen Gedichte vor. Hier traf ich auch meine Flamme Evica wieder, war aber zu schüchtern, sie um ein Foto zu bitten. Danach gab es Mittagessen. Findet ihr auch, dass ich zu dick bin ? Frau Roye erwähnte so etwas.

In unserer Freizeit gingen wir in das gleiche Cafe wie Dienstag. Der Kellner freute sich, uns wiederzusehen. Lexi war der Meinung, dass es an ihm lag, aber ich bin sicher, der Kellner konnte sich noch an unser letztes Trinkgeld erinnern.

Die nächste Mission lautete: Findet Pancakes (Eierkuchen) ! Lexi hatte Frau Brückner und Frau Holicki diese Aufgabe gestellt. Und sie versagten kläglich. Als Trostpreis bekamen wir nur ein Schokohörnchen. Enttäuscht redeten wir ein paar Minuten nicht mehr mit den beiden. Strafe muss sein.

Gegen 17 Uhr startete der Tag für Europa. Alle Länder zeigten einen kurzen Beitrag. Wir hatten eine Zaubershow vorbereitet, aber den Zauberstab vergessen. So wurde es nichts mit unserem großen Auftritt.

Danach gab es ein tolles Buffet mit anschließender Disko. Bei Gangnam-Style und „Talk dirty“ ließen Frau Holicki und Frau Brückner alle Hemmungen fallen. Die Tanzstunden im Hotelzimmer haben sich doch gelohnt. Leider ignorierten sie uns völlig anstatt mit uns zu tanzen. Aus Rache haben wir sie gefilmt ([www.youtube-dancingteachers.de](http://www.youtube-dancingteachers.de)).

Todmüde fielen wir anschließend ins Bett. Lexi und ich beschlossen, dass wir ab jetzt immer gemeinsam auf Tour gehen werden.

Gute Nacht.

Euer Ludifant

5.Tag (25.10.13)

Heute geht es mit dem Bus nach Zagreb.

Wir konnten Frau Brückner überreden, dass ein Zoobesuch das ultimative Highlight werden würde.

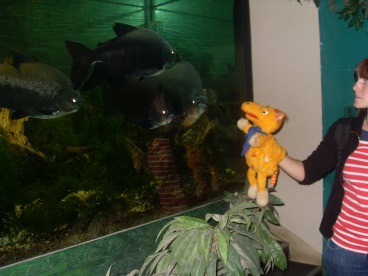
Zum Glück brauchten wir dafür nicht lange. Für die Busfahrt schon.

3 Stunden klebten wir an der Fensterscheibe.



Dann kamen wir endlich im Zoo an. Wir sahen Riesenschlangen, Spinnen, einen Bären, Fledermäuse

und das gefährlichste Tier der Erde. Ich will mich ja nicht selber loben, aber ICH war am mutigsten.

Anschließend landete ein Kranich einen Volltreffer auf Frau Holicki und Frau Brückner. So was soll ja Glück bringen. Ich hatte auch welches, denn ich war mit Frau Roye schon 2 Meter weiter.

Was nach dem Einchecken im Hotel beim Stadtrundgang geschah, können wir beide nur erahnen. Aber als die Drei zurückkamen, rochen sie verdächtig nach Pizza. Und uns haben sie nicht mitgenommen ! So eine Frechheit. Dafür habe ich Frau Royes Cookie angeleckt. Selber schuld.

Als Wiedergutmachung durfte ich mit in den Hotel-Pool. Nachdem ich die Drei beim Schwimmen ständig überholt habe, überlege ich jetzt ernsthaft mich für die Olympischen Spiele zu bewerben.



Ludi durfte zwar nicht mit in den Pool, weil die Drei dachten, es könnte zur Überschwemmung führen, unsere Dusche ist aber groß genug für ihn. Ich bin auch schon gebadet. Ratet mal, wer mir geholfen hat…



Jetzt sind wir müde und denken auch schon ein bisschen an Zuhause.

Morgen fliegen wir zurück. Besser ist es, denn die drei Lehrerinnen sehen schon ziemlich fertig aus.

Gute Nacht.



Euer Lexi.

P.S.: An die beiden jüngeren Damen: Heute wird nicht so lange gekichert !

6.Tag (26.10.13)

Es ist 8.15 Uhr und es rührt sich immer noch nichts. Dabei hängt mir der Magen schon in der Kniekehle. Ich will frühstücken !! Wenn hier nicht gleich etwas passiert, werde ich die ungarischen Lebkuchen von Frau Brückner vernichten oder doch den angeleckten Cookie ? Nein, lieber nicht.

Oh, Moment. Da bewegt sich die Decke und zum Vorschein kommt… Wer ist das ? Bei genauer Betrachtung könnte es Frau Holicki sein. Hatte die immer schon so verzauselte gelockte Haare ?

Sie wird mir bestimmt gleich etwas zu naschen bringen, denn sie ist die Beste !

Denkste ! Pustekuchen. Sie verschwindet im Badezimmer. Na toll.

Vielleicht sollte ich Frau Roye wecken, indem ich ihr den Bademantelgürtel ins Bett werfe. Sie hat doch gestern im Zoo erzählt, dass sie Schlangen nicht so mag. Aber bin ich so böse ? Nein !

Und Frau Brückner ? Keine Chance. Die kriegt niemand wach. Da muss erst dreimal „Euphoria“ durchs Zimmer schallen bis sie wieder zu den Lebenden gehört. Und ansprechen und nach Frühstück fragen, sollte man dann auch erst nach 20 Minuten. Das haben wir auf diesem Kroatien-Trip gelernt.

9 Uhr waren dann aber alle Drei munter und gingen zum Frühstück.

Dann fuhren wir zum Flughafen von Zagreb.

Wundert euch nicht, wenn Frau Brückner sich Montag eine Schere von euch borgen muss. Sie hatte ihre leider im Handgepäck, was verboten ist. Vielleicht machen wir ja Montag eine kleine Spendenaktion im Lehrerzimmer.

Gerade langweilen wir uns in München. Noch ungefähr 5 Stunden. Wer diesen Reiseplan zusammengestellt hat, möchten wir mal wissen.

Wir nutzten die Zeit für einen Besuch der Allianz-Arena.



*(Stunden später…)*

Oh, ich höre gerade: letzter Aufruf nach Leipzig !

Schnell, wir müssen zum Flieger. Wenn alles gut geht, sind wir 21 Uhr zu Hause.

Ich freue mich schon, euch Montag wiederzusehen und euch noch weitere Geschichten von der Comenius-Reise zu erzählen.

Lexi kommt etwas später, weil er erst noch in die Waschmaschine muss.

Liebe Grüße vom

(wahren) Reiseleiter Ludifant